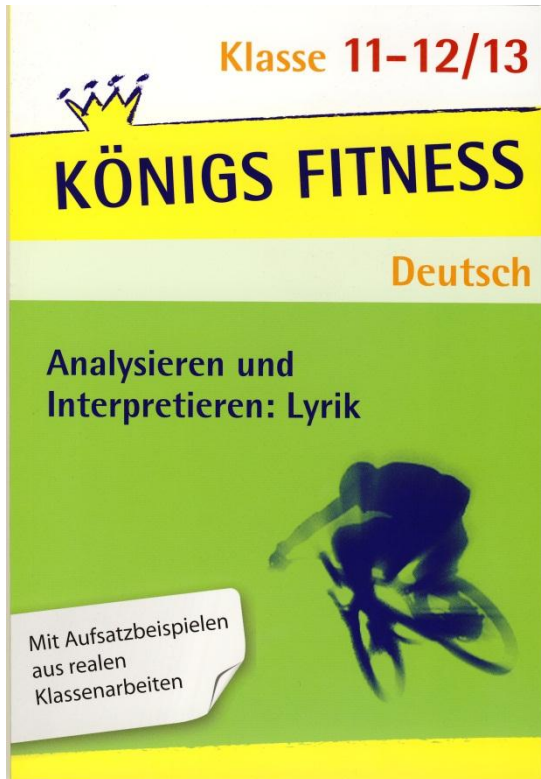


# Lyrikbuch für Blindfuchse

Nix wissen, nix können, nix druff in *Deutsch*, aber am nächsten Tag eine Lyrik-Klassenarbeit schreiben müssen, für so eine mittlere Klausur-Katastrophe wurde das Lyrikbuch geschrieben.



Der Band beginnt mit einer realistischen Geschichte: *Es ist 14 Uhr, morgen schreibst Du eine Klausur zur Gedichtinterpretation. Den Termin kanntest Du natürlich schon seit Wochen, merkst aber heute, dass diese Klausur nun tatsächlich morgen stattfinden wird. Die Hausaufgaben wurden, na ja, ab und zu mal gemacht, aber eigentlich auch nicht richtig und der Aufbau der Klausur ist Dir ein totales Rätsel, das ist es, was Dich am meisten beunruhigt. Wenn Du nur den Aufbau hättest, den könntest Du Dir schnell reinziehen und beim Gedicht selbst wird Dir dann schon noch etwas einfallen, aber der Aufbau, der muss her! Also kauftest Du dieses*

*Heft so gegen 15 Uhr und willst nun bis morgen fit sein. Ziemlich viel verlangt!*

Und genau dieser Herausforderung stellt sich das Buch. Da der Deutsch-Blindfuchs „lyrisch unterbelichtet“ ist, muss ein Rettungspaket her, das auf ihn maßgeschneidert ist. Die ersten drei Kapitel gleichen einem Überlebenspaket, nur das Wichtigste wird behandelt, also klare Anweisung für die Strategie, kein Versteigen in interpretatorischen Höhen, sondern eher nüchterne

„KA-Hausmannskost“, Hauptsache, es steht wenigstens etwas auf dem Papier. Der Aufbau wird bis zum klaren Tipp mit Minuten und Seiten, die meisten Deutschlehrer packt hier das kalte Grausen, geklärt, wie es der nüchterne Schülertyp liebt: präzise, klar, machbar!

Aufsatz-Teil	Minuten	Seiten
Vorbereitung der Gedichtinterpretation	50–60	
1. Einleitung (danach: 2 Zeilen frei)	5–10	¼–½
2. Inhaltsangabe (danach: 2 Zeilen frei)	15	½–1
3. Interpretation	90	5–8
• formaler Aufbau/äußere Form (1 Zeile frei)		(½)
• Interpretation/Zeile für Zeile (1 Zeile frei)		3–5
• Interpretation/Gesamtüberblick (1 Zeile frei)		(½)
• Biografie/Bezug zum Gedicht (1 Zeile frei)		(½)
• Epoche/Bezug zum Gedicht (2 Zeilen frei)		(½)
4. Schluss	10	½–1
5. Durchlesen (unbedingt einplanen, also entsprechend früher mit der Klausur fertig sein!!)	10–15	

Ein Lotse führt durch das Ganze, eine super Idee meiner Schüler! Dieses Buch entstand mit Schülern, konkret mit meiner 11. und 12. Klasse. Die fanden das Unfertige, z.T. Chaotische, nicht ganz so lustig, aber spielten freundlich mit. So bereicherten sie das Buch mit Vorschlägen, kritisierten zu komplizierte Sätze und legten die Minuten

für Klassenarbeitsteile und Hausaufgaben / Übungen fest. Den Schülerinnen und Schülern verdankt dieses Übungsbuch viel.

Nun geht dieser Trainingsband in die zweite Runde, also in die zweite Auflage. Und wieder waren Schüler sehr hilfreich, ich zitiere aus dem Vorwort zur zweiten Auflage: *Es ist für Schüler eine große Freude, im Buch des eigenen Lehrers Fehler, Ungeheimheiten und Unklarheiten zu finden. Meinen Schülerinnen und Schülern der Klasse 12.1 (Schuljahr: 2011/12) am Wirtschaftsgymnasium Tauberbischofsheim möchte ich für Fehlersuche und konstruktive Kritik herzlich danken, durch ihre Unterstützung wurde einiges verbessert, verändert und neu formuliert.*

Kurz formuliert, dieser Lyrik-Band aus der Reihe „Königs Fitness“ setzt bei der Unkenntnis an, beim Blindfuchs, beim unwilligen Schüler, der verbal einen Tritt braucht, also eine klare Ansage, ... die bekommt er auch in dem Buch!

Wichtig ist, dass alles an konkreten Beispielen gezeigt wird. Es sind also Klassenarbeitslösungen vorhanden, auf die klar und präzise hingearbeitet wird. Der Schüler wird in deutlichen Formulierungen gefordert: das hast du zu lernen, das hast du zu bringen, Diskussion überflüssig, Punkt!

Aber es wird noch etwas verlangt, was die Sache ein wenig erschwert: Ehrgeiz, Wille, Fleiß! Der Begabte, bei der Unterrichtseinheit „Lyrik“ eher die Begabte, braucht nur begrenzt Fleiß, er/sie wird eins mit dem Gedicht und schöpft in lyrischen Dimensionen des eigenen Ichs, was den Lyrik-Blindfuchs nur sprachlos staunen lässt. Ihm wird nicht erspart bleiben, Wortarten, Stilfiguren, Metren etc. auswendig zu lernen, der Ansatz des Buches ist Trainieren und Pauken, nicht in Lyrikiefen abzutauchen, sondern in „klarer Schrittfolge“ zu einem bescheidenen Erfolg zu kommen, also konkret: um die acht Notenpunkte, aber keine Klassenarbeit unter fünf Punkten, das ist ja schon was für manche!



**Königs Fitness: Klaus Schenck: Analysieren und Interpretieren: Lyrik, 11. – 12./13. Schuljahr. Bange Verlag. 11,90€ (ISBN 978-3-8044-1538-6)**

**Klaus Schenck**

[Klaus.Schenck@t-online.de](mailto:Klaus.Schenck@t-online.de)

[www.KlausSchenck.de](http://www.KlausSchenck.de)